

Medienmitteilung
Zürich, 23. Januar 2009

Kunsthhaus Zürich zelebriert Liebe und Leidenschaft an Kunsthausnacht

Am Valentinstag, Samstag 14. Februar 2009, von 19 bis 24 Uhr veranstaltet das Kunsthaus Zürich eine Kunsthausnacht zum Thema Art & Passion. Angeboten werden Führungen zum Ertasten von Skulpturen, eine Lesung von Sebastian Arenas, ein sinnlicher Romance Room, das Partner-Malatelier, Musik und Führungen zu Bildern der Liebe vom Mittelalter bis in die Gegenwart.

Der gehörnte Ehemann, die angebetete Unerreichbare, ein frivoler Akt: Liebe und Leidenschaft versetzen viele Künstler in einen wahren Schaffensrausch und das Publikum in Begeisterung. Die Sammlung des Kunsthaus Zürich vereint egozentrische Maler, feinfühlige Musen, Damen von Status und Mädchen der Halbwelt, formvollendete Kavaliers, Asketen, treue Biedermänner, dreiste Verführer, Jungfrauen und Heilige. Sie alle beschwören die Liebe – platonisch, fleischlich, bürgerlich.

An Führungen zu Gemälden und Skulpturen vermitteln Kunsthistorikerinnen, wie die Maler vom Mittelalter bis in die Gegenwart hinein die Liebe dargestellt haben: von Jan Steens in gesellschaftlichen Konventionen situierten «Hochzeitsfest in einer Bauernschenke» (um 1665) über die mythologische Repräsentation in Sebastiano Riccis «Nessus entführt Deianeira» (1737) zu Angelica Kauffmanns «Amor und Psyche» (1792) und Arnold Böcklins «Frühlingserwachen» (1880). Im 20. Jahrhundert fliessen oftmals die biografischen Erfahrungen der Künstler in ihre Motivwahl mit ein, wie in Marc Chagalls Gemälde «Über Paris» (1968) oder Pablo Picassos berühmten «Le baiser» (1969). Aber auch zeichenhafte und assoziative Umsetzungen des Themas z.B. in «Love parade» (2003) von Ralph Fleck oder in der seit Jahrzehnten nicht mehr gezeigten Skulptur «Untitled» (1984) von Anish Kapoor, die mit ihrer leuchtend blau pigmentierten Oberfläche und organischen Form an die Blaue Blume der Romantik erinnert.

An Sensorik-Führungen können – sachkundig angeleitet – Skulpturen ertastet werden, eine Erfahrung, die das Kunsthaus aus konservatorischen Gründen sonst nur Sehbehinderten in speziellen Kursen ermöglicht. Und in einem Romance Room wird der Augensinn um akustische und olfaktorische Komponenten bereichert.

Der Schweizer Schauspieler mit peruanischen Wurzeln, Sebastian Arenas, wird aus Hanns-Josef Ortheils Buch «Das Verlangen nach Liebe» lesen. Arenas' Stimme geht unter die Haut, während die im Text erwähnten Werke aus der Sammlung des Kunsthauses, die den Autor zu seinem recht bürgerlichen

Liebesroman inspirierten, die Kompliziertheit der spätverliebten Hauptfiguren illustrieren.

Sinnlichkeit und Zuwendung sollen für die Besucher auch interaktiv erfahrbar sein. Deshalb richtet das Kunsthaus ein Malatelier ein. Partnerinnen und Partner, Freundinnen und Freunde können sich gegenseitig portraituren. Wollüstig? Keusch? Mit glühenden Augen oder abgewandter kalter Schulter? Damit dabei keine Beziehungen in die Brüche geht, kann die Unterstützung einer Kunstpädagogin in Anspruch genommen werden. Sie steht beim Zeichnen und Malen mit Rat und Tat zur Seite und kennt die Vorbilder aus der Sammlung des Kunsthauses gut.

Wer sich fallen lassen will, kann im Romance Room entspannen. Zwischen den symbolistischen Gemälden Ferdinand Hodlers verströmen Blumen ihren Duft. Ein natürlicher Klangteppich legt sich über die Besucher, die zwischen Landschaften und Figurenportraits lagern.

Für die Musik in der Eingangshalle, die vom Kuschelrock über Funk und Pop bis zur leidenschaftlichen Arie aus allen Sparten reicht, ist Sound-J Tom verantwortlich. Bei stimulierenden Drinks («Sex on the beach», «Lady-Killer»), Smoothies und Champagne rosé kann man anbandeln, seine Begleitung mit Musikwünschen überraschen, den Macho, die Verführte oder den Gentleman heraushängen lassen.

Die Kunsthausnacht Art & Passion bietet die ideale Flirt-Plattform für Singles und frisch Verliebte, die sich im Gespräch über die Kunst näher kommen und Paare, die sich schon lange einmal wieder über mehr als den Alltag austauschen wollen.

Unterstützt von Credit Suisse – Partner des Kunsthaus Zürich

BESUCHERINFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, 8001 Zürich, www.kunsthaus.ch

Das Museum ist am Samstag, 14. Februar von 10 bis 24 Uhr durchgehend geöffnet. Kunsthausnachts tarif ab 18 Uhr. Eintritt 18.–/12.– reduziert. Detailprogramm ab 1. Februar 2009 unter www.kunsthaus.ch.

Kontakt für weitere Informationen und eine breite Auswahl an Bildmaterial

Kristin Steiner, Presse und Kommunikation

kristin.steiner@kunsthaus.ch

Tel. +41 (0)44 253 84 13